



Verbandsjahr
1994

The image features a highly decorative title in a black and white calligraphic style. The text 'Verbandsjahr' is written in a bold, gothic-style font with a 3D effect, and '1994' is in a similar but slightly simpler font below it. The text is surrounded by intricate, symmetrical flourishes consisting of swirling lines, loops, and radiating lines, resembling stylized leaves or feathers. The overall composition is centered and balanced.

Geschäftsführende Vorstand

gewählt am 23.Febr.1994

1.Vorsitzende	Helmut Hirsch	Traunwalchen
2.Vorsitzende	Karl Rieperdinger	Hörpolding
1.Schatzmeister	Emma Brenner	St.Georgen
1. Schriftführer	Alexander Halbsgut	Stein a.d.Traun
Geschäftsführer	Georg Gröbner	St.Georgen

GesamtvorstandGeschäftsführende Vorstand

Sportwart	Erich Bozner	St.Georgen
Jugendwart	Zuber Gerhard	St.Georgen
2.Schatzmeister	Michael Greiml	St.Georgen
2. Schriftführer	nicht besetzt	
Pressewart	Karl Spielvogel	Altenmarkt

Abteilungsleiter

Fußball	Arthur Winklhofer	St.Georgen
Leichtathletik	Helmut Hirsch	Traunwalchen
Eisschützen	Heinz Strobl	St.Georgen
Tischtennis	Reinh.Waldreiter	Weisbrunn
Tennis	Gerd Frasch	Haßmoning
Basketball	Georg Kapfer	St.Georgen
Volleyball	Alfred Speckmeier	Haßmoning
Frauenturnen	Luitgard Magg	St.Georgen
Freizeitsport	Klaus Jauzus	Stein a.d.Traun
Bogenschützen	Karl Rieperdinger	Hörpolding
Badminton	Simon Bauer	St.Georgen
Radsport	Sebastian Egginger	Stein a.d.Traun

Durch Satzungsänderung bei der Jahreshauptversammlung am 23.Febr. 1994 wurde erstmals ein geschäftsführender Vorstand mit einem Geschäftsführer bestimmt.

Mitgliederzahl am 01.Januar 1994 = 965

Lt. Beschluß der Jahresversammlung werden keine Ehrungen für 20 Jahre Mitgliedschaft mehr durchgeführt, da die geehrten Mitglieder trotz persönlicher Ladung meist nicht erschienen sind.

Neuer Abteilungsleiter für Tennis wurde Gerd Fräsch
Haßmoning.

Neuer Abteilungsleiter für Basketball wurde Georg Kapfer
St.Georgen.

Hedi Mittermaier, Mitglied der Bogenschützenabteilung
wurde in Frankreich Mannschaftsweltmeisterin im Feld-
bogenschießen.

Reinhard Waldreiter wird für 25 Jahre Abteilungsleitung
für Tischtennis mit der Goldenen BLSV-Ehrennadel ausgezeichnet.

Gerd Frasch nun Tennis-Chef

Racketschwinger aus Stein/St. Georgen mit neuem Vorstand

Stein/St. Georgen. Bei der Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung im TSV Stein/St. Georgen trat die bisherige Vorstandschaft komplett zurück. Zum neuen Chef der Racketschwinger wurde Gerd Frasch gewählt.

Eingangs hatte sich der ehemalige 1. Vorsitzende Helmut Graf für die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern und allen Helfern bedankt. Den Kassenbericht trug Schatzmeister Heinz Wöhner vor. Über die sportlichen Aktivitäten in der letzten Saison informierte Sportwart Walter Maier. Demnach waren vier Mannschaften in Rundenwettkämpfen gemeldet. Die Senioren belegten in ihrer Klasse Rang zwei, die Junioren Platz sechs, die Knaben kamen auf Rang drei. Außerdem wur-

den zwei Schleiferlturniere und die Vereinsmeisterschaften durchgeführt.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft unter Leitung von TSV-Chef Helmut Hirsch brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Gerd Frasch, Stellvertreter Albert Falter, Sportwart Willi Toth, Kassierin Christine Hausbacher, Schriftführerin Susi Huber, Jugendwart Erich Bozner und Platzwart Harry Kern.

St. Georgen. Die „Wechseljahre – Auftakt zu einer neuen Lebensphase“ stehen im Mittelpunkt eines Vortrags von Frau Dimpflmeier am Dienstag, 15. März, um 19.30 Uhr im örtlichen Pfarrheim. Alle interessierten Frauen sind zur Teilnahme eingeladen.



Die Tennisabteilung im TSV Stein/St. Georgen wählte eine komplett neue Vorstandschaft (vorne, von rechts): 1. Vorsitzender Gerd Frasch, Kassierin Christine Hausbacher, Sportwart Willi Toth und Schriftführerin Susi Huber; hinten, von rechts: stellvertretender Vorsitzender Albert Falter, Jugendwart Erich Bozner und Platzwart Harry Kern.

Steiner fahren zur deutschen Meisterschaft

22. 2. 94

Die beiden Aushängeschilder der Bogenschützen-Abteilung des TSV Stein-St. Georgen, Hedi Mittermeier und Tina Schinko, qualifizierten sich in der Fita neben der Damenmannschaft des TSV für die deutsche Hallen-Meisterschaft am kommenden Wochenende in Dortmund.

Die Qualifikation wurde am vergangenen Wochenende auf der Olympia-Schießanlage in München ausgetragen. Dabei belegte Hedi Mittermeier in der Damenklasse mit 562 Ringen den zweiten Platz, Tina Schinko erreichte in der Jugendklasse mit 504 Ringen Platz drei. Für die Damenmannschaft, die von Karl Rieperdinger betreut wird, reichten 1594 Ringe, um sich zu qualifizieren. ga



Qualifizierten sich für die deutsche Hallen-Meisterschaft in Dortmund: die Bogenschützen-Damenmannschaft des TSV Stein-St. Georgen Ingrid Rieperdinger, Christine Wechselberger und Hedi Mittermeier.



Für Aufgabenverteilung nun ein Geschäftsführer

Neues Amt versieht Georg Gröbner – Helmut Hirsch als 1. Vorsitzender des TSV Stein-St. Georgen bestätigt

Stein/St. Georgen. Die Hauptarbeiten der Vorstandschaft des TSV Stein-St. Georgen lagen bisher bei 1. Vorsitzendem Helmut Hirsch sowie bei Kassier Georg Gröbner. Um die Aufgaben besser zu verteilen, wurde bei der Jahreshauptversammlung, bei der Helmut Hirsch im Amt bestätigt wurde, eine Satzungsänderung vorgenommen, der mit breiter Mehrheit zugestimmt wurde. Neu eingerichtet wurde das Amt eines Geschäftsführers, um das sich Georg Gröbner, der 20 Jahre lang als 1. Kassier tätig war, annehmen wird.

Zur neuen Schatzmeisterin wurde Emma Brenner gewählt: Stellvertreter ist Michael Greimel (neu). Der bisherige 2. Vorsitzende, Bernhard Dirnberger, stellte sein Amt zur Verfügung, sein Nachfolger wurde Karl Rieperding. Keine Veränderungen gab es beim übrigen Gremium: Alexander Halbsgut (Schriftführer), Erich Bozner (Sportwart) und Karl Spielvogel (Pressewart).

Dem TSV gehören derzeit 965 Mitglieder an. Eine Schwachstelle, was die Mitgliederzahl betrifft, sieht der Vorsitzende im Kinder- und Jugendbereich. Hier müßten seiner Meinung nach noch mehr Arbeit geleistet und lizenzierte Übungsleiter gewonnen werden. Wesentlich am Herzen liegt dem Vorsitzenden auch die Integration der einzelnen Abteilungen. „Wir müssen uns gegenseitig mehr unterstützen und uns als ein Team sehen“, waren seine Worte.

Durch die im vergangenen Jahr neu gegründete Jugend-Abteilung im TSV Stein-St. Georgen haben nun auch die Kinder- und Jugendlichen ein Mitspracherecht im Verein. Jugendleiter Gerhard Zuber, der einen kurzen Überblick hinsichtlich der durchgeführten Veranstaltungen gab, bedankte sich bei allen Helfern.

Apropos Helfer: Für die im Frühjahr anstehenden Arbeiten am Vereinshaus sollen sich möglichst viele freiwillige Helfer zur Verfügung stellen.

Das Aushängeschild des Vereins ist nach wie vor die Bogenschützen-Abteilung, deren Mitgliederzahl auf 60 angestiegen ist, wie Karl Rieperding sagte. Ausgezeichnete Leistungen in der Halle sowie im Freien zeichnen die Bogenschützen aus. Vier Damen des Vereins qualifizierten sich für die deutsche Meisterschaft in Dortmund.

Die Eisschützen wollen heuer alles daran setzen, den letztjährigen Abstieg aus der Oberliga wieder wettzumachen. Insgesamt 43 Turniere wurden von den derzeit vier Mannschaften besucht, wobei durchschnittliche Ergebnisse erzielt werden konnten. In Erfüllung gegangen ist der Wunsch einer Wildbahn, so Heinz Strobl.

Nicht besonders erfreulich sieht es bei der ersten Fußball-Herrenmannschaft aus. Hier will man künftig wesentlich auf den Nachwuchs bauen, so Abteilungsleiter Arthur Winkelhofer. Als hervorragend bezeichnete er die Jugendarbeit. Es qualifizierten sich alle vier Jugendmannschaften für die Kreismeisterschaften. Ein leidiges Thema ist der Trainingsplatzmangel. Diesbezüglich müßten dringend Überlegungen angestellt werden.

Über die größte Sparte des Vereins, die Tennisabteilung, informierte Willi Thot. Aushängeschild der vier Mannschaften sind die Senioren, die nur knapp den Aufstieg verpaßten.

Schöne Erfolge erzielten auch die Tischtennisspieler, die mit vier Herren- und einer Mädchenmannschaft an den Rundenwettbewerben teilnehmen. Die erste Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Kreisliga; die zweite Mannschaft wurde Vizemeister.

Klaus Jauzus, der für die Skigymnastik verantwortlich zeichnet, bat um dringende Trainingsunterstützung durch Übungsleiter.

Die Basketball-Abteilung will versuchen, ab April ein Schüler- und Jugendtraining durchzuführen. Neuer Leiter für diese Sparte ist Georg Kapfer.

Zufrieden äußerten sich die Gymnastikdamen bezüglich des guten Zuspruchs sowie die Radsportler, die heuer rund 1000 Trainingskilometer per Rad (plus 900 Kilometer Bergfahrten) zurückgelegt haben. Sehr gut besucht wurden auch das Kinderturnen beziehungsweise das übliche Freizeitangebot. ga



Die neue Vorstandschaft des TSV Stein-St. Georgen (von links): Schriftführer Alexander Halbsgut, 1. Vorsitzender Helmut Hirsch, 2. Kassier Michael Greimel, Schatzmeisterin Emma Brenner, Geschäftsführer Georg Gröbner und 2. Vorsitzender Karl Rieperding. Foto: ga

Mit Robin-Hood-Romantik hat das Bogenschießen nichts mehr zu tun

High-Tech-Wissen bestimmt den Wettkampfsport – Hedi Mittermaier im Porträt

TRAUNREUT. Beim Thema Bogenschießen denken die meisten unwillkürlich an Robin Hood oder Sioux-Indianer auf der Pirsch.

Anders als legendäre Bogenschützen aus der Literatur oder dem Film, die sich mehr auf ihr Gefühl und ihre Erfahrung verlassen müssen, bedienen sich heutige Sportschützen modernster Technik, um ins Schwarze zu treffen. Die aufwendige Zieloptik und die langen Stäbe, die den Sehnenrückschlag auffangen, lassen die zwei Kilo schweren und bis zu 2500 Mark teuren Sportbogen wie ein High-Tech-Gerät aus dem Forschungslabor erscheinen. Eine Philosophie für sich bilden die Pfeile, deren Länge, Austarierung und Federform jeder Schütze individuell bestimmt.

von AXEL EFFNER

Ohne mit der Wimper zu zucken greift Hedi Mittermaier nach dem Bogen und spannt mit kühler Routine die Sehne, auf der ein Abzugsgewicht von immerhin 17 Kilogramm lastet. Um die dafür nötige Kraft aufzubringen, setzt die Sportlerin die Hebelwirkung des Schultergelenks ein und hält die Spannung zum Großteil mit der Rückenmuskulatur. Bei gut 20 000 Schüssen im Jahr ist leicht ersichtlich, wieviel Kondition ein erfolgreicher Bogenschütze mitbringen muß. Nach dem kurzen Anpeilen des Ziels verläßt der Pfeil schließlich sirtend mit 260 Stundenkilometern die Abschuhalterung und trifft die 50 Meter entfernt ste-

hende Zielscheibe.

Nach 15 Jahren Erfahrung mit dem Luftgewehr begann Hedi Mittermaier Ende 1987 bei den Bogenschützen mitzumischen, „einfach nur so zum

Surfen, Voltigieren und Bodybuilding, wurde die 33jährige in der Disziplin Feldbogenschießen Vierte.

Bei dem Geländewettbewerb hat man pro Station ganze vier

in die Mitte trifft. Außerdem stärkt das Bogenschießen die Konzentrationsfähigkeit recht gut. Andererseits bekommt man für jeden Fehler sofort die Quittung und kann das nicht auf jemand anderen oder 'die Umstände' abschieben."

Ein Hauch von Zen-Buddhismus weht durch eine Formulierung wie: „Treffe das Ziel ohne daran zu denken, denn jeder Wille bindet den Geist.“ Hedi schränkt lachend ein: „Na ja, wenn's drauf ankommt, bin ich so mit anderen Sachen beschäftigt, daß ich gar nicht groß zum Nachdenken komme.“

Außer Montag trainiert die gelernte Bürokauffrau jeden Tag und so manches Wochenende geht für Turniere drauf. Gute Trainingsbedingungen hat sie auf der Schießanlage des TSV Stein/St. Georgen hinter der Poschmühle bei Traunreut. Dort stehen auch Geländescheiben zum bergauf- und bergabschießen bereit.

Bei einem „Robin-Hood-Schuß“ überkamen die Matzingerin auch schon Mal so ähnliche Gefühle wie die des Spitzenschützen aus dem Sherwood-Forrest: Auf 70 Meter Entfernung traf ein Pfeil genau ins Herz des anderen und spaltete diesen.

Ein scharfes Auge und eine ruhige Hand ist Hedi Mittermaier zwischen 10. und 15. August zu wünschen. Dann nämlich nimmt sie an den Weltmeisterschaften im französischen Vertuz (Champagne) teil.



Mit ruhiger Hand und kühlem Kopf ins Ziel: Hedi Mittermaier.
Fotos: Effner

Spaß, aber ich war bereits nach dem ersten Schuß völlig begeistert“. Innerhalb eines guten halben Jahres gelang es der Matzingerin, auf der Deutschen FITA-Meisterschaft (reguläres Bahnschießen) Zweite zu werden.

Die Paradedisziplin allerdings ist für die amtierende Deutsche Meisterin das Feldbogenschießen. Ähnlich wie beim Golf ist der Schütze dabei in abwechslungsreichem Gelände unterwegs und muß zweimal verschiedene Parcours mit 24 Stationen durchlaufen. Bei den „World Games“ im letzten Jahr, eine Art Gegeolympiade für Sportarten wie Rollerskates,

Minuten Zeit, um sich auf die örtlichen Gegebenheiten einzustellen, die Zieloptik zu justieren und drei Pfeile abzuschließen. Das schwierigste ist dabei, die Entfernung der zwischen 10 und 55 Meter aufgestellten Scheiben mit unterschiedlicher Größe abzuschätzen. Beim Einstellen der Zieleinrichtung sind Regen, Windrichtung und -stärke, Außentemperatur und – in hohen Lagen – der Luftdruck zu berücksichtigen.

Bei steilen Bergauf- oder Bergabschüssen ist zum Teil auch die Ballistik abzuschätzen. Welche Sicherheit ein Schütze haben muß, läßt sich daran ablesen, daß bei zehn Meter Entfernung der innerste von fünf Ringen beim Feldschießen gerademal die Größe eines Zehnpfennig-Stückes hat.

Die Mutter von drei Kindern empfindet das Bogenschießen als „bärgige Entspannung“, „Bergwandern mit anderen Vorzeichen“ oder „Streß, der entspannt“. „Es ist einfach ein tolles Gefühl, wenn ein Schuß hundertprozentig paßt und die Lampe ausgeht, also wenn er genau



Oberbayerns Beste mit dem Bogen

Bezirksmeisterschaften in Stein/St. Georgen – Hedi Mittermaier siegreich

Robin Hood, der legendäre Urahn aller Bogenschützen, hätte seine Freude gehabt bei der oberbayerischen Bezirksmeisterschaft auf der perfekt vorbereiteten Anlage des TSV Stein/St. Georgen am vergangenen Donnerstag. Herrliches Wetter, eine hervorragende Organisation und gute Ergebnisse.

60 Schützen aus neun Vereinen, die sich für die oberbayerische Meisterschaft qualifiziert hatten, trafen sich bei dieser vom Bezirk ausgeschrieben Bogen-Jagd- und Feldrunde 1994, die vom Bogenschützen-Referenten des Bezirks, Josef Sudar, geleitet und von den Steiner Bogenschützen ausgerichtet wurde.

Die drei Bestplatzierten in den verschiedenen Klassen dieser FITA-Runde haben sich auf alle Fälle für die kommende bayerische Meisterschaft qualifiziert. Von den gastgebenden Steinern sind das Hedi Mittermaier (1. Platz, Damen Visier) sowie Wolfgang Dandl und Gerhard Schroll (1. und 2. Platz Compound).

Der 3. Schützenmeister des Bezirks Oberbayern, Eberhard Schumann, zeichnete den Steiner Bogenschützen-Vorstand Karl Rieperding zum Dank mit einer Medaille aus. PS



Die Klassensieger der oberbayerischen Bezirksmeisterschaft im Bogenschießen (von links): Hedi Mittermaier, TSV Stein/St. Georgen (Damen Visier), Thorsten Sauter, BSC Mittenwald (Visier), Manfred Hauer, Innviertler BS (Gäste/Compound), Harald Licht, SV Pang (Blank), Wolfgang Dandl, Stein/St. Georgen (Compound), Martin Emslander, Mittenwald (Jugend Visier), Peter Gamnitzer, Mittenwald (Jugend Blank); vorne: Anette Rieger, Pang (Damen Compound).

Foto: PS

Hedi Mittermaier Weltmeisterin

27.8.94

Matzinger Bogenschützin gewann in Frankreich mit den deutschen Damen den Titel

Hedi Mittermaier sicherte sich mit der deutschen Nationalmannschaft vor Frankreich und Schweden die Feldbogen-Weltmeisterschaft im französischen Vertuz/Champagne. In der Einzelwertung belegte die Matzingerin, die bis zum Viertelfinale noch an der Spitze lag, nach vier Wettkampftagen einen hervorragenden dritten Platz.

23 Nationen gingen in dem kleinen französischen Dorf (zwischen Saarbrücken und Paris), rund 300 Meter von der deutschen Grenze entfernt, an den Start. Für die deutsche Nationalmannschaft war der Sieg der bisher größte Erfolg bei einer WM, die alle zwei Jahre ausgetragen wird. Auch für die amtierende deutsche Meisterin aus Matzing, die den Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen angehört, bedeutete dies den größten Erfolg ihrer sportlichen Laufbahn. Wunsch der 33jährigen Bürokauffrau und Mutter dreier Kinder ist es, daß die Feldbogendisziplin olympisch würde.

Nach 15 Jahren Luftgewehrfahrung spannte Hedi Mittermaier Ende 1987 erstmals den Bogen bei den Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen. Bereits nach einem halben Jahr



Bewies bei der Feldbogen-WM in Frankreich eine ruhige Hand und ein scharfes Auge: Mannschaftsweltmeisterin Hedi Mittermaier aus Matzing.

Foto: ga

gelang es ihr, auf der deutschen FITA-Meisterschaft (reguläres Bahnschießen) Zweite zu werden. Ein scharfes Auge bewies sie im letzten Jahr auch bei den „World Games“, eine Art Gelegenheitsolympiade für nichtolympische Sportarten, wo sie in der Feldbogendisziplin, ihrer Pa-

radedisziplin, Vierte wurde. Seit gestern hält sich die frischgebackene Weltmeisterin in Hamburg auf, wo sie am Wochenende mit drei ihrer Mannschaftskolleginnen aus Stein/St. Georgen bei der deutschen Meisterschaft in der FITA den TSV vertreten wird. ga



Von links: Georg Gröbner, Petra Hirsch, Wirtin Tratianka und Helmut Hirsch beim Weinfest im schön dekorierten Sportheim. Foto: ga

Dank an die vielen Mithelfer

Stein/St. Georgen. Um an das „Jahr des Ehrenamtes 1994“ zu erinnern, lud der TSV Stein-St. Georgen alle Abteilungsleiter, Trainer und Übungsleiter zu einem gemeinsamen Abendessen ein. TSV-Vorsitzender Helmut Hirsch bedankte sich bei den rund 80 Personen, die ins Sportheim gekommen waren. Ein besonderer

Dank galt aber auch den Verantwortlichen für die Durchführung des traditionellen Weinfestes, das heuer so gut wie nie zuvor besucht war. Neben süffigen Weinen und einer zünftigen Brotzeit sorgte der Traunreuter Alleinunterhalter Karl Borg für musikalische Stimmung.



Der Biergarten beim TSV-Sportheim in der Irsinger Au wurde kürzlich durch den Vorstand des TSV Stein/St. Georgen, Helmut Hirsch, bei Livemusik eröffnet. Neben bayerischen Schmankerln verwöhnte Wirtin Jadranka Trkulja die Gäste auch mit jugoslawischen Spezialitäten. Der Biergarten ist bei entsprechendem Wetter wochentags ab 16 Uhr und sonntags ab 12 Uhr geöffnet.